

Pressemitteilung 19.04 Übergabe Forderungen Fridays for Future Baden-Württemberg in Stuttgart

Sehr geehrte Pressevertreter*innen,

Heute fand die Übergabe der Forderungen von FRidays for Future Baden-Württemberg an die Klimateams von CDU und Grüne statt. Um 13.30 – eine halbe Stunde vor Anfang der Verhandlungen - haben Vertreter*innen der beiden Parteien unsere Forderungsmappen entgegengenommen.

Sie finden diese Mappe auch als PDF im Anhang dieser E-Mail. Auch wenn das Wahlprogramm der Grünen bei uns im Klimawahlcheck zur Wahl noch am besten abgeschnitten hat, reichen auch diese Maßnahmen nicht aus, um 1,5°C für Baden-Württemberg einzuhalten.

In unserem Papier fordern wir sieben Hauptpunkte, die allesamt unseren Standpunkt der Klimagerechtigkeit in einer grün-schwarzen Regierung widerspiegeln.

Nach dem Flopp des letzten Klimaschutzgesetzes fordern wir eine Neuauflage bis Ende 2021 darin enthaltene Punkte müssen sein:

1. Co2-Budget Ansatz: Linearer Treibhausgas-Reduktionspfad bis Nettonull 2035
2. Klimafreundliche Kreislaufwirtschaft
3. Nachhaltige Mobilität: ÖPNV muss ab 2022 das für den/die Endverbraucher*in wirtschaftlichste Verkehrsmittel sein
4. Landwirtschaft: Tierhaltung gebunden an 2GVE/ha Biodiversität und einer Netto-Kohlenstoffsenkung
5. Energie: Solarpflicht auf Wohngebäuden und Ausbau der erneuerbaren Energien auf 2% der Landesflächen

Sowie konkrete Sofortmaßnahmen:

- Einen wirksamen Co2-Schattenpreis von mindestens 205€
- Einen Klimawaisen- und Bürger*innenrat mit Rederecht im Parlament
- Einen einzigen „Meat-Day“ an landeseigenen Mense
- Artenreiche Randbepflanzungen von Gebäuden und Strukturen in Städten, sowie Begrenzung der Stickstoffüberschüsse
- Energie- und Wärmewende mit einer Ausbildungsoffensive in relevanten Berufszweigen, sowie eine Sanierungsrate von 4%
- Einen Klimavorbehalt für alle neuen und fortzuschreibenden Förderprogramme, Gesetzesvorhaben und Bauvorhaben des Landes

Außerdem setzt Fridays for Future Baden-Württemberg sich für eine solidarische Geflüchteten-Politik ein: Die Klimakrise wird als Fluchtgrund anerkannt und Geflüchtete bedingungslos aufgenommen. BW wird ein sicherer Hafen und bekämpft Fluchtursachen u.a mit effektiven Klimaschutz.

Ansprechpartner*innen für die Presse sind

Jule Pehnt: 0176 71216 168

Jaron Immer: 0163 2199 481

